



## Segelflug

### Monika Warstat in Polen mit DDR-Rekord

(R.P.) Zu einem interessanten und anspruchsvollen Wettkampf wurde die diesjährige polnische Landesmeisterschaft in Leszno. Neben 44 Piloten der VR Polen, die sich über einen strengen Auswahlmodus für die Titelkämpfe qualifiziert hatten, starteten Segelflieger aus Frankreich (4), Italien (2), der CSSR (2) sowie Monika Warstat und Wilfried Schubert aus unserer Republik.

Der Veranstalter hatte festgelegt, daß diese XXIX. Landesmeisterschaft nur in der Standardklasse ausgetragen wird. Alle Teilnehmer flogen also auf Segelflugzeugen mit weitgehend gleichen Leistungen. Die meisten



**Oben:** Bei der mit internationaler Beteiligung ausgetragenen polnischen Landesmeisterschaft im Segelflug errang der Franzose Siaudeau auf Pegase einen überraschenden Sieg.

**Links:** Dicht gedrängt erwarten die Wettkämpfer auf dem Flugplatz von Leszno die Bekanntgabe der Tagesaufgabe. In der Mitte Monika Warstat, die einen neuen DDR-Rekord flog, rechts Wilfried Schubert.

– Fotos: Peter

starteten auf Jantar-Standard (Versionen 2 und 3), nur die CSSR-Piloten auf ASW 19 sowie der Franzose Siaudeau auf Pegase. Die Ausschreibung sah für die polnischen Piloten weiterhin vor, daß ohne elektrische Variometer geflogen wird. Für alle Wettkämpfer war außerdem die Verwendung des Funks für taktische Hinweise verboten. Auch mit diesen Maßnahmen wurden gleichwertige Bedingungen für alle Teilnehmer angestrebt.

Zum Auftakt des Wettkampfes am 20. August war gleich ein 501 km langes Dreieck ausgeschrieben worden. Mit 94 km/h gewann Altmeister Franciszek Kepka. Einmal mehr bewies Monika Warstat ihre Cleverness. Unsere Exeuropameisterin erreichte mit 88 km/h den 9. Platz und flog mit 83 km/h zugleich einen neuen DDR-Frauenrekord. Da bei diesem Wettkampf erneut der „stumme Abflug“ praktiziert wurde (die Wettkämpfer konnten also nach dem Fotografieren der Bodenuhr in der von ihnen ge-

wählten Höhe abfliegen), mußte unsere Fliegerin erst einmal eine Abmeldung unter Einhaltung der maximalen Abflughöhe von 1 000 m vollziehen, damit ein möglicher Rekord Anerkennung finden würde. Danach flog sie zurück, holte sich eine größere Abmeldehöhe, um dann erneut abzufliegen. So erzielte Monika Warstat also bei diesem Wettkampf gleichzeitig einen DDR-Rekord über das 500-km-Dreieck.

Wilfried Schubert war lediglich um einen km/h langsamer – das reichte jedoch nur für den 17. Platz!

Die dieser 1. Disziplin folgenden drei kürzeren Strecken verlangten schnelle Flüge. So durchflog der Sieger eines 298-km-Vierecks, Henryk Tóbola, die Strecke mit 111 km/h.



Vergleich eine beachtenswerte Leistung. Monika Warstat gelang es, mit dem 22. Tagesplatz (49 km/h) die beste Frau dieses Wettkampfes zu werden, denn die bis dahin vor ihr liegende Weltrekordlerin Adela Dankowska konnte an diesem Tag das Zielband nicht erreichen.

Mit dem 26jährigen Franzosen Siaudeau hat erstmals ein Ausländer bei einer polnischen Meisterschaft gewonnen. Eine Überraschung waren auch die Medaillenplätze von Waldemar Jaworski, der neuer polnischer Meister wurde, und Pawel Frackowiak. Erst auf dem 4. Rang folgte mit Franciszek Kepka einer der Großen des polnischen Segelfluges. So wird es wohl Henryk Muszcynski, dem neuen polnischen Trainer, schwerfallen

ließen die französischen Piloten keinen Zweifel an ihrem gestiegenen internationalen Können, das sie gegen starke Konkurrenz bewiesen. So gaben sie dem Europameister von 1982 und Weltmeister 1983, Kees Musters (Niederlande), ebenso das Nachsehen wie anderen Spitzenfliegern. Von den vier polnischen Piloten platzierte sich hinter Musters Janusz Centka auf ASW 20 mit einem 6. Platz in der Offenen Standardklasse am besten.

Ergebnisse:

Standardklasse	Punkte
1. Loptiaux, Frankreich (Pegase C)	9570
2. Ragot, Frankreich (LS 4)	9178
3. Leutenegger, Schweiz (DG-300)	9144
Offene Standardklasse	
1. Delylle, Frankreich (Ventus)	9729
2. Gerbaud, Frankreich (ASW 20C)	9574
3. Peter, BRD (LS 6)	9573
Offene Klasse	
1. Lherm, Frankreich (Nimbus 3)	8981
2. Blatter, Schweiz (Nimbus 3)	8733
3. Gantenbrink, BRD (Nimbus 3)	8161

(EB) Bei insgesamt zehn Disziplinen ermittelten die ungarischen Segelflieger in Szeged ihre diesjährigen Meister. An dem Vergleich nahmen Piloten aus Jugoslawien und Österreich teil. Die Titelkämpfe konnten bei meist guten meteorologischen Bedingungen ausgetragen werden. Zweimal war ein 500-km-Dreieck ausgeschrieben worden.

In der Standardklasse siegte Karoly Borosnyai. Von den in dieser Klasse startenden Frauen erwies sich Dr. Eva Daroszy (12. Platz) als die Beste. In der offenen Klasse holte sich Gabor Halasi den Titel.

## Motorkunstflug

### 12. Weltmeisterschaften (2. Bericht)

(hbh) Wer am Schluß eines Kunstflugvergleichs auf der Siegestreppe stehen, wer also absoluter Meister werden will, der muß in allen vorangegangenen Disziplinen zu den Besten gehören. Die Leistungsdichte im internationalen Motorkunstflug ist enorm. Eine einzige mißlungene Figur (jedes Programm besteht aus etwa zwanzig!) kann schon Punktverluste bringen, die nicht wieder aufzuholen sind. Die Favoriten für den Gesamtsieg, das zeigte sich auch bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Bekescsaba in der Ungarischen VR, sind deshalb in allen Einzelkonkurrenzen ganz vorn zu finden.

Peter Jirmus aus der CSSR, der überlegene Europameister von 1983, erwies sich auch bei den Welttitelkämpfen als der gegenwärtig überragende Akrobat unter den Fliegern. Er gewann die ersten drei Einzeltitel und belegte lediglich in der Finalkür „nur“ einen 3. Platz.

Die absolute Weltmeisterin des Jahres 1984, Galina Makagonowa (UdSSR), hatte es auf dem Wege zum

Bei der 5. Disziplin verschlechterte sich das Wetter, weshalb das gesamte Feld außenlandete. Der Franzose Siaudeau erkämpfte mit 318 km seinen zweiten Tageserfolg. Bei dem drei Tage später folgenden 370-km-Viereck siegte er mit 95 km/h erneut. Die Entscheidung über Sieg und Medaillen fiel jedoch erst in der 8. und 9. Disziplin. Die Strecken führten nur über 217 bzw. 207 km. Infolge der komplizierten Wetterbedingungen erreichten nur 25 bzw. 23 Segelflieger das Zielband. Leider gehörten unsere beiden Wettkämpfer zu denen, die bei der 8. Disziplin auf den Feldern landeten. In den vorangegangenen Tagen hatten sie sich in dem Klassefeld mit unterschiedlichen Leistungen platziert.

Das abschließende 207-km-Dreieck brachte mit dem 5. Rang (58 km/h) für Wilfried Schubert dessen beste Platzierung. Gemessen an der starken Konkurrenz und an den großen Wettkampferfahrungen der anderen Piloten, bot Wilfried Schubert bei diesem

len, die Nationalmannschaft und die Piloten zu bestimmen, die im kommenden Jahr bei den Weltmeisterschaften in Italien starten werden. Gesamtwertung:

	Punkte
1. Erich Siaudeau, Frankreich	8451
2. Waldemar Jaworski, Swidnik	7969
3. Pawel Frackowiak, Szczecin	7856
4. Franciszek Kepka, Bielsko-Biala	7811
5. Janusz Centka, Leszno	7717
6. Mariusz Pozniak, Leszno	7685
20. Wilfried Schubert, DDR	7028
23. Monika Warstat, DDR	6938

(EB) Ausschließlich französische Siege gab es bei den 2. Europameisterschaften in den FAI-Klassen. Bei den in Vinon in den französischen Südalpen ausgetragenen Titelkämpfen wurden von den 64 Teilnehmern aus siebzehn Ländern vor allem Gebirgsflugerfahrungen verlangt. Die zehn Disziplinen führten auf Dreieck-, Viereck- und Zierrückkehrstrecken über 249 bis 549 km. Von Anfang an